



Anfrage

gemäß der Geschäftsordnung

CDU-Fraktion / Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Nr.: A 23/0134-01

Status: öffentlich

Datum: 16.02.2023

**Mülheims Förderfähigkeit im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe
Verbesserung der Regionalen Wirtschaft (GRW)**

Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und CDU

Beratungsfolge:

<u>Gremium:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Status:</u>	<u>Zuständigkeit:</u>
Wirtschaftsausschuss	28.02.2023	Ö	Kenntnisnahme

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wurden in der Vergangenheit öffentliche und/ oder private Projekte aus Mitteln der GRW gefördert? Wenn ja, welche? (beispielhaft)
2. Welche Stadtteile sind gegenwärtig Fördergebiete gemäß GRW?
3. Können die Stadt respektive hier ansässige Unternehmen nach der erfolgten Reform mit einer verbesserten Förderfähigkeit rechnen?
4. Welche Projekte werden gegenwärtig gefördert?
5. Welche Projekte sollen zukünftig gefördert werden?

Begründung:

Auf Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz hin wurde Ende vergangenen Jahres die Förderungsstruktur der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) reformiert. In diesem Kontext wurden unter anderem auch die Fördervoraussetzungen für klimafreundliche Investitionen und für forschungsintensive Unternehmen erleichtert. Die Mittel dieser Bundesförderung sollen einer zunehmenden Divergenz zwischen wachsenden Zentren und strukturschwächeren Regionen entgegenwirken. Insbesondere mit Blick auf die bisherige Förderfähigkeit Mülheimer Stadtteile, der hiesigen Forschung und den Potenzialen, die eine auf Klimaschutz ausgerichtete Industrie vor Ort ermöglicht, sollten die Chancen der GRW-Reform in den Blick genommen werden.

Björn Maue

wirtschaftspolitischer Sprecher

Bündnis 90 / Die Grünen

Markus Püll

wirtschaftspolitischer Sprecher

CDU-Fraktion

Tim Giesbert

Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90 / Die Grünen

Christina Küsters

Fraktionsvorsitzende

CDU-Fraktion

Anlagen: